

# **Smarte Technologien für die Intralogistik**

**Seit August 2016 forscht die Optimum GmbH, gemeinsam mit Verbundpartnern wie der PR-Tronik Elektronik-Handels GmbH, dem Fraunhofer IAO und vielen anderen Unternehmen, nach Lösungen im Bereich der Intralogistik.**

**Charakteristisch für diese Branche ist die hohe und kurzfristige Flexibilität. Im Rahmen des Förderprojekts Previlog werden Methoden entwickelt, wie sich Intralogistiksysteme auf physischer und psychischer Ebene ergonomischer gestalten lassen.**

## **Der technische Wandel macht sich bemerkbar**

Beim Förderprojekt Previlog geht es um „Präventive Prinzipien und Methoden der alters- und marktgerechten Arbeitssystemgestaltung in der Intralogistik“.

Industrieunternehmen sind immer mehr mit der Herausforderung konfrontiert, ihre auf dem Markt angebotenen Produkte zu optimieren und weiterzuentwickeln. Der Verkäufermarkt wandelt sich zu einem Käufermarkt. Dieser verlangt zunehmend individuelle und auf die Bedürfnisse des Kunden angepasste Produkte. Steigende Komplexität, eine hohe Varianz und überlastete Mitarbeiter sind die Folge. Dabei ist eine größere Flexibilität bei gleichzeitig hoher Qualität gefragt.

Mit der festen Einbindung von Intralogistiksystemen in die industrielle Wertschöpfungskette untersuchen und analysieren die Previlog-Verbundpartner verschiedene Industrie 4.0-Technologien, um den Menschen gesundheits- und leistungsfördernd in ein attraktives, wirtschaftliches und wettbewerbsfähiges Intralogistiksystem einzubetten. Dies steht jedoch häufig im Konflikt mit der heutigen Wettbewerbssituation; es sind die Faktoren Kosten, Zeit, Qualität und Flexibilität, die die Gestaltung und den Betrieb von Intralogistiksystemen bestimmen.

## **Der „Schlaue Klaus“ als Assistenzsystem der Intralogistik**

Der „Schlaue Klaus“ der Firma Optimum aus Karlsruhe übernimmt eine tragende Rolle. Die innovative Software bildet die technische Grundlage für die Untersuchungen und Analysen im Bereich der Industrie 4.0 und der zukünftigen Gestaltung solcher Assistenzsysteme. Optimum übernimmt die „Entwicklung und Erprobung von Methoden zur Gestaltung von präventiven

Informationsbereitstellungssystemen“. Ziel ist es, mit Industrie 4.0-Technologien und Prinzipien neue Gestaltungsmittel für die präventive Arbeitssystemgestaltung in der Intralogistik zu generieren. In diesem Rahmen soll eine vernetzte, individualisierbare Industrie 4.0-Lösung erstellt werden.

### **Eine „Win-win-Situation“ als gemeinsames Ziel**

Ziel von Previlog ist es, durch präventive Gestaltungsmaßnahmen eine „Win-win-Situation“ in Bezug auf die Wirtschaftlichkeit, Wettbewerbsfähigkeit, Gesundheitsförderung und Attraktivität zu erreichen. Dabei soll die Ausgleichs- und Entwicklungsfähigkeit der Unternehmen und ihrer Mitarbeiter dauerhaft gesteigert werden, um im starken Wettbewerb weiterhin bestehen zu können.

*(337 Wörter)*